

Wenn man in Davos aufwächst, ist es normal, dass man ziemlich früh lernt Ski zu fahren. Für mich entwickelte sich daraus eine Leidenschaft, welche teilweise sogar zu meiner Vollzeitbeschäftigung wurde, die ich Tag für Tag ausüben darf. Ich wurde mit dem Gendefekt TAR-Syndrom geboren. Das heisst, mir fehlen in beiden Unterarmen die Speichen. Zusätzlich habe ich einen Blutplättchenmangel, welcher mir in meinem bisherigen Leben schon sehr viele Aufenthalte im Spital und den ein oder anderen Regaflug beschert hatte. Ich habe sehr früh gelernt zu kämpfen, was mir heutzutage in vielen Situationen hilft.



Inzwischen bin ich 24 Jahre alt, bin seit 11 Jahren ein Teil des Swiss Paralympic Ski Teams und studiere im siebten Semester Betriebswirtschaftslehre an der Universität St. Gallen. Genau, ich übe einen Sport professionell aus und studiere nebenbei, und das mehr als nur Teilzeit. Da ich nicht vom Sport leben kann und ich auch an meine Zukunft denken muss, studiere ich gleichzeitig. So wurden auch schon Prüfungen am Tag nach einem Weltcuprennen geschrieben und die Zeit zwischen den Läufen genutzt, um zu lernen. Natürlich ist das nicht immer einfach und optimal aber mit Willen und Einsatzbereitschaft ist sehr viel erreichbar. Der Begriff «Langeweile» ist mir daher auch eher ein Fremdwort. Mein Leben kann am besten durch folgendes Motto beschrieben werden: «SKI. EAT. STUDY. SLEEP. REPEAT.». Leider ist es im Behindertensport viel schwieriger Sponsoren zu finden, da unsere Rennen nicht live übertragen werden und auch sonst die wenigsten sich für unseren Sport interessieren. Dies, obwohl wir den gleichen Aufwand wie Marco Odermatt und Co. für unsere Ziele betreiben und wir auch genauso spektakuläre Weltcuppisten herunterfahren.

Aufgrund dessen bin ich sehr stolz, mit Swiss Helicopter einen Sponsor an meiner Seite zu haben, welcher mich unterstützt und mir damit eine optimale Vorbereitung auf meine Wettkämpfe ermöglichen. Es ist nicht selbstverständlich in unsicheren Zeiten wie mit Covid-19 eine solche Unterstützung zu bekommen.



Im Moment bin ich in St. Moritz und es stehen fünf Weltcuprennen auf dem Programm. Im neuen Jahr geht es direkt los mit der Weltmeisterschaft in Lillehammer, Norwegen. Im März steht dann unser Höhepunkt, die Paralympics in Peking an. Stand jetzt bin ich noch nicht qualifiziert für die beiden Grossanlässe, jedoch hat unsere Saison auch erst gestartet. Am 16. Februar 2022 wird dann das offizielle Selektionsdatum für die paralympischen Spiele sein. Ich werde mein Bestes geben, um in China für die Schweiz am Start zu stehen.

Text: Bigna Schmidt
Fotos: Gaëtan Bally und Marcus Hartmann
Web: www.bignaschmidt.com